

Weihnachtsbrief

2020 • Neuenbürg

Amtsblatt der Stadt
NEUENBÜRG
mit den Stadtteilen
ARNBACH · DENNACH
WALDRENNACH
ROTENBACH

Herausgeber:

Bürgermeister Horst Martin

Druck und Verlag:

BIESINGER DRUCK GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 5, 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 94 45-0
Telefax 0 70 82 / 94 45-99
Mail stadtbote@biesinger-druck.de

Mittwoch, 23. Dezember

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe „Ehemalige“ und liebe Freunde aus aller Welt,**



ein ganz besonderes Jahr mit vielen nie gekannten Herausforderungen liegt hinter uns. Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, dann passt tatsächlich das Bild von einer Achterbahnfahrt ganz gut: das Tempo rasant, viel auf und ab, die bange Frage, was hinter der nächsten Kurve kommt und, nach einem kurzen Aufatmen, die Erkenntnis, dass diese Fahrt noch nicht zu Ende ist.

Als sich das Corona-Virus Anfang des Jahres immer schneller ausbreitete und sich täglich mehr Menschen infizierten, haben wir in Neuenbürg schnell gehandelt und wichtige Maßnahmen in die Wege geleitet. Dabei mussten wir auch einige „unbequeme“ Entscheidungen treffen. Das Rathaus, die Schulen und die Kindertagesstätten sowie viele öffentliche Gebäude und Einrichtungen wurden geschlossen, um das viel zitierte ‚exponentielle Wachstum‘ zu stoppen. Die extrem hohen Infektionszahlen in einem fleischverarbeitenden Unternehmen der Region haben unsere Stadt zusätzlich betroffen, weil viele der erkrankten Mitarbeitenden hier in Neuenbürg wohnen. In Zusammenarbeit mit dem Enzkreis ist es uns aber gelungen, diese schwierige Situation gut zu meistern.

Auch wenn in diesem Corona-Jahr das öffentliche Leben zeitweise fast komplett zum Erliegen gekommen ist, ging die alltägliche Arbeit im Rathaus unter Pandemiebedingungen weiter. Die Sanierungsarbeiten an den Wasserkraftanlagen Eisenfurt und Mühlewehr wurden erfolgreich ausgeführt, die Erschließungsmaßnahme „Zwerchweg“ in Arnbach weiter vorangetrieben und wichtige Themen, wie den Breitbandausbau haben wir angegangen. Die Eröffnung des Freibads unter erschwerten Corona-Auflagen haben wir mit vereinten Kräften umgesetzt. Unsere beiden Märkte, eigentlich feste Größen im Neuenbürger Jahreskreis, mussten leider abgesagt werden, dafür konnte das Kinderferienprogramm in vollem Umfang stattfinden. Wohl noch für einige Zeit müssen wir Gewohntes und Geplantes in Frage stellen und abwägen, was möglich ist und zu verantworten.

Über unsere Website und den Stadtboten haben wir Sie immer über alle wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen auf dem Laufenden gehalten und werden das natürlich auch weiterhin tun. Denn die Achterbahn nimmt gerade wieder neue Fahrt auf, auch wenn wir alle gehofft hatten, dass uns eine zweite ‚Welle‘ erspart bleiben würde.

Große Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden. Deshalb möchte ich Ihnen allen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, für Ihr besonnenes Handeln und Ihr Verständnis während der unterschiedlichen Phasen in diesem Corona-Jahr danken. Sie sind die Alltagsheldinnen und die Alltagshelden, die durch Ihren Beruf oder durch Ihre Mitarbeit in der Nachbarschaftshilfe das Leben in unserer Gemeinde bereichern. Mein Dank geht auch an alle, die in diesem Jahr die Stadt wieder mit ihrem ehrenamtlichen Engagement an vielen Stellen unterstützt haben, vor allem an die Mitglieder des Gemeinderats und der Ortschaftsräte. Darüber hinaus möchte ich mich ganz besonders für den unermüdbaren Einsatz der freiwilligen Feuerwehren und der Polizei bedanken und bei allen in den Bereichen Medizin, Pflege und Rettung. Ich danke außerdem herzlich allen Verantwortlichen in den Kirchen, in der Wirtschaft, in kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinen, Gruppen und Organisationen, die das gesellschaftliche Leben unserer Stadt prägen und mitgestalten! Nicht zuletzt möchte ich meinen Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihren Einsatz aussprechen!

Wir werden die Feiertage in diesem Jahr anders feiern als wir es gewohnt waren und ich verbinde mit meinen Weihnachtsgrüßen auch die Hoffnung, dass wir alle bald zu einem vertrauten Alltag zurückkehren können.

Nun lade ich Sie aber ein, mit mir die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. In unserem Weihnachtsbrief haben wir all das gesammelt, was uns in Neuenbürg und in den Stadtteilen 2020 beschäftigt und bewegt hat. Viel Freude beim Lesen und Erinnern! Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von ganzem Herzen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihr

Horst Martin
Bürgermeister



In diesem Jahr haben die Kinder der Schlossbergschule mit ihren Betreuerinnen den Schmuck für unseren Weihnachtsbaum im Rathaus gebastelt. Aufgrund der Corona Situation musste das gemeinsame Schmücken leider ausfallen. Eine Belohnung gab es dennoch.



Danke!

Aktuelle Einwohnerzahlen

Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur der Stadt Neuenbürg stellt sich auf Grund der neuen Einwohnerzahlen wie folgt dar:

Kernstadt Neuenbürg:	5096 Einwohner (2550 männlich / 2546 weiblich)
Stadtteil Arnbach:	1737 Einwohner (859 männlich / 878 weiblich)
Stadtteil Dennach:	705 Einwohner (343 männlich / 362 weiblich)
Stadtteil Waldrennach:	798 Einwohner (408 männlich / 399 weiblich)

Damit beträgt die Zahl der Gesamtbevölkerung 8336 (Stand November 2020) und ist im Vergleich zum Vorjahr (8247) um 89 Einwohner gestiegen.

Statistik der Gesamtstadt Neuenbürg 2020

(Stand November 2020)

Geburten	65	Vorjahr	70 (75) *
Heiraten	40	Vorjahr	45 (46)
Sterbefälle	87	Vorjahr	68 (80)
Kirchenaustritte	47	Vorjahr	45 (55)

Beurkundungen beim Standesamt Neuenbürg mit Kreisklinik

Sterbefälle	70	Vorjahr	88 (98)
Hausgeburten	0	Vorjahr	1 (1)

* () ganzes Jahr

Politischer Besuch im Rathaus

Im Juli durfte ich im Neuenbürger Rathaus den Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum und den Landtagskandidaten Phillippe Singer, beide CDU, zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch begrüßen. Wie vieles andere in diesem Jahr, stand auch dieser Besuch vorwiegend im Zeichen der Corona-Thematik. Dabei wurden anfängliche Schwierigkeiten im Umgang mit der Pandemie sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen für unsere Stadt mit den beiden Politikern diskutiert. Auch auf den Fall Müller-Fleisch und auf die Frage der Integration ausländischer Arbeiter konnten wir im Gespräch näher eingehen. Gunther Krichbaum versprach, unsere Anregungen und Vorschläge mitzunehmen und sagte in einigen Bereichen sogar seine Unterstützung zu. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen an diesem Gespräch außerdem die Stadtkämmerin Gabriele Häußermann, Hauptamtsleiter Fabian Bader, Personalamtsleiterin Anja Hiller und der Praktikant Pascal Feuring sowie der Stadtrat Michael Klarmann und die ehemalige Stadträtin Petra Wißmann teil.



Anja Hinke rückt nach

Im Rahmen unserer Gemeinderatssitzung im Juli durfte ich Städtätin Anja Hinke verpflichten. Frau Hinke rückt damit für den verstorbenen Stadtrat Ernst Finkbeiner in den Neuenbürger Gemeinderat nach. Mit 1.119 Stimmen war sie im Mai 2019 als Ersatzbewerberin für die Unabhängige Wählervereinigung (UWV) festgestellt worden. Ich wünsche ihr an dieser Stelle noch einmal alles Gute und viel Erfolg für ihre neue Aufgabe.



Tablets statt Papier

Gemeinderat arbeitet digital

Am 22. September haben wir unsere erste komplett papierlose Gemeinderatssitzung abgehalten. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte arbeiteten, ebenso wie die Stadtverwaltung, statt mit Bergen von Papier, an ihren Tablets und nutzen das Ratsinformationssystem. Dadurch sparen wir Ressourcen und Kosten und schaffen eine größere Transparenz, auch für die Bürgerinnen und Bürger. Über die städtische Webseite können alle Interessierten auf Sitzungsprotokolle und Beschlüsse zugreifen und sich umfassend informieren. Gleichermäßen schafft das im Jahr der Corona-Pandemie die Möglichkeit, mit dem Gemeinderat, wenn nötig, elektronisch zu beraten und zu tagen.



Achzigster Geburtstag von Theo Schaubel

Es freut mich sehr, dass wir, noch kurz vor dem ersten Corona-Lockdown Anfang März einen Empfang zum 80. Geburtstag unseres früheren Bürgermeisters und Ehrenbürgers Theo Schaubel ausrichten konnten. Unterschiedliche Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Behörden waren mit dabei, um ihre Glückwünsche zu überbringen.

In seinen 24 Jahren als Bürgermeister hat Theo Schaubel zahlreiche Projekte in die Wege geleitet und realisiert, wie die Zusammenführung der ehemals selbstständigen Stadtteile Arnbach, Dennach und Waldrennach. Theo Schaubel war darüber hinaus maßgeblicher und treibender Motor für die richtungsweisende Entwicklung des Gewerbegebiets Wilhelmshöhe I und II, wie auch für die ersten baulichen Sanierungsverfahren in der Neuenbürger Kernstadt.

Zusammen mit seinem damaligen französischen Amtskollegen hat er einst die deutsch-französische Städtepartnerschaft zwischen Neuenbürg und Sainte-Maxime ins Leben gerufen und lange aktiv daran mitgewirkt. Im letzten Drittel seiner Amtszeit gelang es ihm, den drohenden Verkauf von Schloss Neuenbürg durch das Land Baden-Württemberg abzuwenden.

Theo Schaubel hat im wahrsten Sinn Berg und Tal zusammengebracht und es ist ihm stets gelungen, Emotionen der Bürgerinnen und Bürger einzufangen, zu regulieren und zum Wohle der Stadt Neuenbürg in verschiedenen Projekten gewinnbringend zu bündeln. Dafür noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott!



Gründung eines gemeinsamen Gutachterausschusses

In Baden-Württemberg sind Gutachterausschüsse zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen bei den Gemeinden zu bilden.

Insbesondere Gutachterausschüsse mit einem kleinen Zuständigkeitsbereich können die gesetzlichen Aufgaben nicht vollständig und vor allem nicht in der erforderlichen Quantität erfüllen. Auch im Enzkreis kann keine Kommune die genannte Anforderung alleine erfüllen. Aus diesem Grund haben sich 26 Städte und Gemeinden bereit erklärt, einen gemeinsamen Gutachterausschuss zu bilden und diese Aufgabe einem „Zweckverband Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis“ zu übertragen. Die Geschäftsstelle ist in Mühlacker angesiedelt und beschäftigt künftig bis zu zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die anfallenden Kosten werden anteilig auf die beteiligten Kommunen umgelegt.

Der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg hatte im Februar die interkommunale Zusammenarbeit durch Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses beschlossen und am 18. April konnte ich dann die Zweckverbandssatzung unterzeichnen.



Bürgermeister Horst Martin unterzeichnet im Beisein des Leiters der Geschäftsstelle in Mühlacker, Ulrich Tschätsch (v.l.), und Denis Kraft vom städtischen Bauamt die Zweckverbandssatzung.

Breitbandversorgung für Neuenbürg

Stabiles, flächendeckendes Internet ist heute unerlässlich, das hat uns die Corona-Krise noch einmal besonders deutlich gemacht. Damit Videokonferenzen, VPN-Verbindungen und Streaming-Dienste von vielen Menschen gleichzeitig genutzt werden können, muss eine ausreichend große Breitbandversorgung gewährleistet sein. Mit unserem Gemeinderatsbeschluss im Juni sind wir diesem Bedarf ein gutes Stück näher gekommen. Wir rücken den weißen Flecken zu Leibe! Im ersten Halbjahr 2021 sollen die Bauarbeiten, unter der Federführung des Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis, beginnen und bis 2023 abgeschlossen sein. Bund und Land fördern 90% der Ausbauskosten von etwa 20 Mio. Euro, womit wir in Neuenbürg rund 2 Mio. Euro selbst schultern müssen. Für unsere Stadt ein wichtiger und wirklich notwendiger Schritt!

Tauben in Neuenbürg

Tauben gehören in vielen Städten zum Stadtbild und oft werden es mit der Zeit einfach zu viele. So auch bei uns. Da es sich bei den Vögeln um Felsenbrüter handelt, suchen sie sich gezielt Gebäudefassaden, auffällige Gebäude oder auch Dachböden, in denen sie ungestört brüten können. Auch in Neuenbürg finden die Tiere immer wieder solche Brutplätze, nicht selten in Privathäusern. Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit immer wieder Eigentümer angeschrieben, mit der Bitte, die Dachböden – selbstverständlich unter Berücksichtigung des Tierschutzes – zu räumen, zu säubern und zu sanieren bzw. abzudichten. Das Thema wird aber auch im Gemeinderat verhandelt und in der Zwischenzeit wurde ein entsprechendes Projekt ins Leben gerufen: mit einer auf die Bekämpfung der Taubenproblematik spezialisierten Firma wird das Bauamt in den nächsten Monaten ein Konzept entwickeln, das unterschiedliche Herangehensweisen kombiniert. Es soll ein Taubenhaus entstehen, in dem gefüttert wird und wo die Eier ausgetauscht werden können. Darüber hinaus sollen Tauben gezielt eingefangen und aus der Stadt hinaus umgesiedelt werden. Alles unter Mithilfe der Neuenbürger Taubenfreunde und mit der aktiven Unterstützung engagierter Gemeinderatsmitglieder. Auf diese Weise wollen wir langfristig und nachhaltig die Population der Tauben im Stadtgebiet reduzieren.

Zwerchweg in Arnbach

Es ist immer ein großer Moment, wenn längerfristige Projekte zum Abschluss kommen. Die Erschließungsmaßnahme „Zwerchweg“ in Arnbach lief als optisch wahrnehmbare Baumaßnahme seit Anfang 2016, der letzte von drei Bauabschnitten konnte nun im Herbst abgeschlossen werden. Damit geht ein Projekt zu Ende, bei dem u.a. die Wasserleitungen erneuert, ein Regenwasserkanal gebaut und Leerrohre für den anstehenden Breitbandausbau verlegt wurden. Die in dem Gebiet ehemaligen kleinen Schotterstraßen und nicht ausgebauten Wege wurden zu gut befahrbaren asphaltierten Straßen ausgebaut, was die Attraktivität des Wohngebietes steigert.

Leider kam es im Verlauf der Arbeiten zu Verzögerungen, weil eine der ausführenden Firmen, aus unserer Sicht ungerechtfertigte, Mehrforderungen stellte. Die Prüfung der Mehrforderungen dauert bis heute an, die Ausführung der noch ausstehenden Arbeiten hatten wir an eine andere Firma vergeben, um weiterarbeiten zu können.

Weil es uns von Seiten der Stadtverwaltung und des Ge-

meinderats sehr wichtig war, die Anwohnerinnen und Anwohner nicht nur gut zu informieren, sondern, wo das möglich war, auch am Entscheidungsprozess zu beteiligen, haben wir die Bürgeridee der ‚Multifunktionalen Fläche‘ aufgenommen und realisiert.



Angeregt durch die Arnbacher Bevölkerung, entstand hier also eine besondere Straße, die von Autos und Fußgängern als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer genutzt wird. Auf ausdrücklichen Wunsch der Anwohner ist das Parken auf der ‚Multifunktionalen Fläche‘ nicht mehr erlaubt und es gilt ein durchgängiges Tempolimit von 30km/h.

Damit ist ein Projekt, das 1963 erstmals diskutiert wurde und 1983 formell begann, nun nach Jahrzehnten auch baulich abgeschlossen.

Wasserkraftanlagen

In Zeiten des Klimawandels sind erneuerbare Energiequellen wichtiger denn je. In Neuenbürg nutzen wir mit vier Wehren, die gemeinsam eine Leistung von über 770kw produzieren, unsere günstige Lage an der Enz zur Energiegewinnung durch Wasserkraft.

Eine regelmäßige Wartung der Anlagen ist wichtig, damit unser ‚Energielieferant‘ zuverlässig arbeiten kann und so haben wir dieses Jahr im März die Instandsetzung der Turbine an der Wasserkraftanlage Eisenfurt abgeschlossen.

Aufgrund einer Leckage war die Anlage 2018 abgeschaltet und die Turbine zur Reparatur durch die Firma Andritz Hydro in Ravensburg ausgebaut worden. Da sich die Arbeiten letzten Endes als sehr aufwändig und langwierig erwiesen hatten (hoher innerer Verschleiß und Korrosion, die von außen nicht sichtbar waren) konnte die Instandsetzung erst im Februar dieses Jahres abgeschlossen werden. Die Arbeiten am Mühlewehr gehen allerdings planmäßig voran und werden voraussichtlich noch vor Weihnachten abgeschlossen sein.



Freibadsaison in der Corona Zeit

Den Startschuss zur Badesaison 2020 konnten ich und Schwimmmeister Nicki Talmon in diesem außergewöhnlichen Jahr erst am Montag, 13. Juli offiziell geben. Aufgrund der Pandemie-Situation war lange Zeit nicht klar, ob das Freibad 2020 seine Pforten überhaupt öffnen darf.

Mit dem grünem Licht der Landesregierung im Juni und einem aufwändig erstellten Hygienekonzept war unser Freibad dann aber ununterbrochen bis Sonntag, 13. September geöffnet. Unsere beliebten Freizeitattraktionen konnten in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Auch ein direkter Verkauf von Tages- und Jahreskarten an der Freibadkasse war nicht möglich.

Mit Hilfe eines Ticketsystems konnten sich die Besucherinnen und Besucher online im Freibad einbuchen. Zwei Zeitzonen, eine am Vormittag und eine am Nachmittag, sorgten dafür, dass sich nie mehr als 400 Personen auf dem Gelände des Freibads befanden. Ebenso musste das Freibad nach dem Pandemieplan für Bäder mehrmals täglich gereinigt und desinfiziert werden, um das Risiko einer Ansteckung zu verhindern. Eine große Herausforderung für unser Personal!

Der Sommer 2020 bescherte dem Freibad Neuenbürg aufgrund der eingeschränkten Saison 12.138 Besucherinnen und Besucher – das waren 33.075 weniger als im Vorjahr. Alle waren jedoch positiv gestimmt und glücklich, dass ihr Freibad – wenn auch mit Einschränkungen – in dieser Saison geöffnet hatte.

Das gesamte Freibad-Team hat unter diesen besonderen Umständen erneut hervorragende Leistungen vollbracht.



Neues Stadtteilbüro bietet Beratung vor Ort

Am 01. September hat die Quartiersmanagerin Gloria Santos das neue Stadtteilbüro im Gebäude der Jugendmusikschule bezogen. Wir freuen uns, dass wir ihr dieses Büro kostenfrei zur Verfügung stellen können. Frau Santos bietet hier eine offene Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an, die Hilfe und Unterstützung in allen möglichen Belangen des Lebens suchen. Sie ist bereits seit 2019 im Begegnungszentrum Neuenbürg als Quartiersmanagerin aktiv und u.a. dafür zuständig, Akteure aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung, der privaten Wirtschaft, der lokalen Vereine und der Bürgerschaft zusammenzubringen. Die Arbeit der Quartiersmanagerin ist Teil der Städtebauentwicklung, bei der es uns nicht nur um die Sanierung von Gebäuden geht, sondern darüber hinaus um die soziale Entwicklung unserer Stadt.

Nicht nur Renovierung, auch Belebung ist wichtig für eine Stadt. Die Menschen im Quartier, die Unterstützung brauchen, die ein kleines Budget haben, bei denen Integrationsbedarf besteht, sollen am Verbesserungsprozess teilhaben. An diesem Beispiel zeigt sich auch, dass man alte Gebäudesubstanz sehr gut funktionalisieren und zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen kann. Das tun wir als Stadt überall dort, wo wir die Möglichkeit dazu haben. Die Stelle der Quartiersmanagerin wird noch bis Ende 2021 vom NIS-Projekt (nichtinvestive Städtebauförderung) gefördert, wobei 40% von der Stadt getragen werden. Momentan sind wir im Gespräch darüber, wie man dann das Projekt weiterführen kann.



Neue Bürgerbroschüre

Vier Jahre nachdem die letzte Neuauflage der Bürgerbroschüre für Neuenbürg veröffentlicht wurde, haben wir in diesem Jahr eine überarbeitete Ausgabe herausgegeben. Neue Mitbürgerinnen und Mitbürger erhalten hiermit eine wichtige Orientierungshilfe zum Start in der neuen Heimat aber auch für die ‚Alteingesessenen‘ bündelt die Broschüre wichtige Informationen und Adressen zu unserer schönen Stadt an der Enz. Mein Dank gilt all denen, die zum Gelingen der Broschüre beigetragen haben, sei es durch ihre Anzeige oder durch ansprechendes Bildmaterial. Am Montag, 22. Juni 2020, fand die offizielle Übergabe im Beisein von Hauptamtsleiter Fabian Bader, Viktoria Rein, Presse und Öffentlichkeitsarbeit und Info Media Geschäftsführer Wolfgang Altmann im Neuenbürger Rathaus statt.



Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters

In der Gemeinderatssitzungen am 18. Februar 2020 wurden der Abteilungskommandant der Freiwillige Feuerwehr der Abteilung Arnbach und sein Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt.

Das Gremium stimmte einstimmig der Wahl von Jens Allion zum Abteilungskommandanten und Thomas Böttcher zum stellvertretenden Abteilungskommandanten zu. Die beiden Herren waren zuvor in der Hauptversammlung der Abteilung Arnbach am 25. Januar 2020 in ihre Ämter gewählt worden. Mein aufrichtiger Dank gilt nicht nur Herrn Allion und Herrn Böttcher, sondern allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Neuenbürg für ihre außerordentlich wichtige Arbeit.



Integrationsarbeit in Neuenbürg

Die Stadt Neuenbürg nimmt seit Mai 2020 am Projekt „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft – Prozessbegleitung für Kommunen und Landkreise“ (IBEZ) teil. Dieses Projekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. Ziel ist es, das Miteinander verschiedener Kulturen in der Gesellschaft zu fördern. Neuenbürg wurde mit weiteren zwölf Kommunen für das Projekt ausgewählt. Mit der Unterstützung eines erfahrenen externen Prozessbegleiter-Teams will die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Neuenbürgern Ziele und Maßnahmen für das zukünftige gute Zusammenleben aller Generationen und Kulturen in unserer Stadt entwickeln.

Die ehrenamtliche Integrationsarbeit in Neuenbürg hatte in diesem Jahr mit den Corona-Folgen zu kämpfen. Die verschiedenen Angebote des Netzwerks Asyl Neuenbürg mussten vorübergehend geschlossen werden und die Fahrradwerkstatt konnte zwar über die Sommermonate wieder geöffnet werden, musste aber ab November wieder schließen. Das Netzwerk lässt sich jedoch nicht unterkriegen und wird die Angebote, sobald es die Infektionslage zulässt, wieder stattfinden lassen.

Schloss Neuenbürg – Aktivitäten 2020

Aus der Zeit gefallen? – Trachtenfrauen in Portraits lautete der Titel der Ausstellung, mit der das Team um Museumsleiterin Jacqueline Maltzahn-Redling am 1. März die Saison im Schloss einläutete. Mit seinen rund 35 Fotografien von Trachtenfrauen, die bis 12. September zu sehen waren, würdigte der Fotograf und Historiker Eric Schütt nicht nur ein fast vergessenes Erbe, die Tradition des Trachtentragens, sondern auch die Portraitierten selbst und ihre Biografien. Leise, respektvoll und ungeschminkt erzählen seine Trachtenbilder ihre ganz eigenen Geschichten. Die Besucherinnen und Besucher, die sogar - so war es im Besucherbuch nachzulesen - größere Fahrtstrecken auf sich nahmen, um die Ausstellung zu sehen, lobten durchweg die besondere Atmosphäre, die von den Portraits ausging.

Ergänzt wurde die Schau von zwei historischen Originalltrachten aus dem 19. Jahrhundert, einer Leihgabe des Heimatmuseums Stuperich und von einer Hör- und Fotostation, an der Interessierte sich fotografieren und ihre Gesichtsalterung bis ins Jahr 2052 simulieren konnten. Als humorvolles Give-Away wurden die Ergebnisse entweder mitgenommen oder - und dies geschah zahlreich - an der bereitgestellten Magnetwand befestigt.

Eine Woche später eröffnete Frau Maltzahn-Redling dann zusammen mit Inge Sonns und der Pforzheimer Kuratorin Regina M. Fischer die erste Retrospektive des Neuenbürgers Künstlers Gerhard Sonns unter dem Titel *Entdeckung eines Unbekannten*. Die außergewöhnlichen Objekte, Grafiken und Schmuckstücke waren nicht nur zu bewundern, sondern auch zu kaufen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir ab Mitte März leider auch das Schloss vorübergehend schließen, bevor wir ab dem 20. April den Schlossbetrieb mit seiner Märcheninszenierung und den Sonderausstellungen sukzessive wieder zum Laufen bringen konnten. Dennoch mussten für den Rest des Jahres zahlreiche Veranstaltungen im und ums Schloss verschoben oder abgesagt werden, nicht zuletzt, als der zweite Lockdown im November verordnet wurde.

Die Ausstellung *ECHT GLANZSTÜCKE – Vom Wert des scheinbar Wertlosen* wurde, wenn auch unter ‚schwierigen‘ Umständen (Maskenpflicht, Einbahnstraßen-Regelung) mit zweimonatiger Verspätung eröffnet und ausgesprochen gut angenommen. Das Thema trifft den Nerv der Zeit und ist aktueller denn je. Leider musste das umfangreiche Begleitprogramm mit Workshops für Kinder und Familien drastisch reduziert werden. Weiter im Programm hingegen blieb der Kinoabend am 21. Oktober, an dem der Dokumentarfilm *Welcome to Sodom* (2018) - ein spektakulärer Kinofilm über Europas größte Müllhalde in Afrika - bei freiem Eintritt gezeigt wurde.

Aufgrund der Coronakrise gab es allerdings auch positive Entwicklungen. So stand der Monat September im Schloss - dank zugeteilter Fördergelder - ganz im Zeichen des Theaters. Die Freien Theater Pforzheim sowie das Theater Ettligen, die bereits in den Jahren zuvor im Schloss ihr Publikum begeisterten, entdeckten nun die Ruine und den Schlossgarten als coronageeignete Frischluftbühnen für ihre gut besuchten Vorstellungen. Die Presse berichtete ausführlich über die insgesamt sechs Aufführungen. Aufgrund der positiven Erfahrung soll die Ruine in Zukunft verstärkt als Veranstaltungsort genutzt werden.

Nachdem in der zweiten Jahreshälfte der Internetauftritt unseres Schlosses überarbeitet worden war konnte auch der neue selbstproduzierte Imagefilm eingebunden werden.

Außerdem entwickelte Tom Szelwies, unser FSJ-ler in diesem Jahr, mit Unterstützung der Museumsleitung und des Medienzentrums Pforzheim-Enzkreis, einen **Actionbound**, eine interaktive, digitalen Entdeckungstour für das Schlossgelände. Machen Sie sich gerne selbst ein Bild von dem gelungenen Projekt!

Für das kommende Jubiläumsjahr, 20 Jahre Schloss mit Museum, plant das Schlossteam bereits zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen.



Besucherbergwerk Frischglück

Das Corona-Virus machte auch vor dem Besucherbergwerk nicht Halt. Kurz vor Saisonbeginn im Frühjahr kam die behördliche Mitteilung, dass das historische Eisenerzbergwerk nicht geöffnet werden kann. Damit wurden das ehrenamtliche Wirken und die Pläne für 2020 über den Haufen geworfen. Besonders bitter sind für den Verein die Einnahmenverluste, denn die finanziellen Verpflichtungen für betriebliche Abläufe und sicherheitsrechtliche Erfordernisse sind Jahr für Jahr enorm. Ein Spendenaufruf unter den Mitgliedern verschaffte ein wenig Luft und man konnte sich über viel Unterstützung freuen.

Obwohl oder gerade weil das Bergwerk nicht öffnen konnte, blieb die Gruppe der Aktiven nicht untätig. In wenigen Wochen gelang es den Bergkameraden, ein kleines aber feines bergbauliches Museum zu schaffen, das sehr eindrucksvoll die Vergangenheit vor Augen führt. Gezeigt werden schöne Erze und Mineralien, sowie Arbeits-Exponate und Dokumente aus alter Zeit.

Ab Juli konnte das Bergwerk dann doch noch seine Tore öffnen. Der 500.000-ste Besucher, der eigentlich für diese Saison erwartet worden war, wird dann hoffentlich im nächsten Jahr begrüßt werden können. Glückauf!



Sommerferienprogramm

Drei Wochen lang gab es beim Sommerferienprogramm der Stadt richtig viel Spiel, Spaß und Abenteuer. Mit großem Engagement hatte Mona Eberle, zuständig für Kinder- und Jugendarbeit im Rathaus, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Unterstützt wurde Sie dabei von vier Praktikanten, denn immerhin wollten jede Woche 30 Kinder gut betreut und beschäftigt werden. Und es gab jeden Tag etwas Neues zu erleben: u. a. eine Schatzsuche mit Stockbrotgrillen am Schloss, Pedal-Kettcar fahren, Tennisspielen, Fußballtraining, drei Tage mit der Waldpädagogin Ulla Ohaus, eine Dschungelsafari in der Musikschule, Ausflüge ins Kino und nach Stuttgart ins Planetarium und, und, und! Dabei konnte Mona Eberle auch voll auf den Einsatz der örtlichen Vereine zählen, die die Möglichkeit nutzten, um potentiellen Nachwuchs anzusprechen und die den Kindern ein tolles Programm präsentierten. Für das Ferienprogramm im nächsten Sommer gibt es schon wieder viele Ideen, denn wir wissen, dass Kinder und Eltern dieses städtische Angebot wertschätzen.



Neue Postfiliale in Neuenbürg eröffnet

Zum 1. November 2019 hatte die Postfiliale in Neuenbürg ihre Pforten geschlossen. Die Stadtverwaltung war da bereits aktiv, um möglichst schnell neue Räumlichkeiten und neue Betreiber zu finden. Zur Freude aller Bürgerinnen und Bürger war die Suche unerwartet schnell von Erfolg gekrönt und bereits Ende Januar 2020 wurde von Giuseppe Fanara eine neue Postfiliale in den Räumen der Markthalle eröffnet. Der neue Betreiber ist schon seit 2014 verantwortlich für die Postfiliale in Schwann und bringt seine Erfahrungen mit nach Neuenbürg.



Jugend musiziert 2020

Deutschlands größter Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche fand in diesem Jahr zum dritten Mal unter anderem in Neuenbürg statt. Vom 1. bis 2. Februar wurde der 57. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ der Region Nordschwarzwald hier bei uns durchgeführt.

Der Leiter der Jugendmusikschule, Christian Knebel und das Lehrerkollegium bewerteten 181 Jugendliche, die sich als Solisten oder im Ensemble dem Urteil der Juroren stellten. Musiziert wurde nicht nur in der Musikschule sondern über die ganze Stadt verteilt: im Fürstensaal des Schlosses, im Ev. Gemeindehaus und im Ballettsaal der alten Musikschule. Wir sind sehr stolz, dass sieben Schülerinnen und Schüler unserer Jugendmusikschule zu den Preisträgern des Wettbewerbs zählen.

Mir fiel die schöne Aufgabe zu, die jungen Preisträgerinnen und Preisträger für ihre tollen Leistungen mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk im Rahmen einer Gemeinderatssitzung zu ehren.

Bei dieser Gelegenheit zeigte Collin Rosenau, stellvertretend für die Gruppe und selbst Preisträger in der Kategorie Schlagwerk, wie man die alterwürdigen Mauern unseres Rathauses zum Wackeln bringen kann. Selten hat eine Sitzung fetziger begonnen!

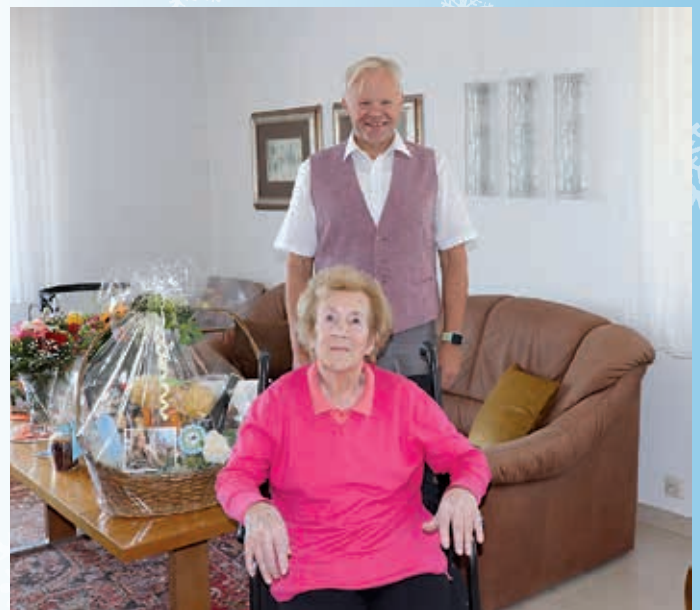
Die zahlreichen Preise zeigen einmal mehr den hohen Ausbildungsstandard an der Jugendmusikschule Neuenbürg. Dafür gebührt mein Dank der Lehrerschaft für ihre gute Arbeit aber auch den Eltern für ihre Unterstützung.



Glückwünsche für Geburtstagsjubilantinnen

Gleich zweimal durfte ich in diesem Jahr zum 100. Geburtstag gratulieren. Da in Pandemiezeiten Hausbesuche meistens nicht möglich sind, war es schön, dass gerade diese beiden Jubeltage in die Sommerzeit fielen. So konnte ich persönlich bei Anneliese Haderer (28.06.1920) und Giovanna König (21.07.1920) vorbeischauchen und meine Glückwünsche überbringen.

Auch einen 102. Geburtstag gab es in Neuenbürg zu feiern, von einem Besuch mussten wir leider absehen. Gertrude Hedwig Sauer ist am 7.09.1918 geboren und lebt heute im Seniorenstift Sonnhalde.



Mehr Informationen im Internet

Der Weihnachtsbrief soll einen kleinen Querschnitt des kommunalen Geschehens unserer Stadt im vergangenen Jahr bieten. Alle Themen und Ereignisse kann ich natürlich nicht ansprechen, das würde den Rahmen sprengen. Besuchen Sie deshalb gerne unsere Homepage www.neuenbuerg.de. Dort finden Sie viele weitere Informationen und Bilder aus unserer schönen Stadt an der Enz.

Vielleicht haben Sie ja auch Interesse an einem Abonnement des wöchentlich erscheinenden Stadtboten, das Sie unter stadtbote@biesinger-druck.de bestellen können.